

Lünendonk®-Studie 2026

Der Markt für IT-Dienstleistungen in Deutschland

Führende Dienstleister, Investitionsplanungen & KI-Transformation

Eine Studie von Lünendonk & Hossenfelder in Zusammenarbeit mit



EWERK



OEDIV



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Management Summary	6
Technologietrends 2028	7
Methodik & Einordnung	8
Entwicklung des IT-Dienstleistungsmarktes	14
Kundengruppen und -branchen der IT-Dienstleister	21
Leistungsportfolio der IT-Dienstleister	24
Lünendonk-Listen & Rankings 2026	29
Die wichtigsten Wettbewerber der IT-Dienstleister	46
Technologietrends 2026-2028	48
Entwicklung der IT-Budgets in den Anwenderunternehmen	51
Prognosen zur Geschäftsentwicklung 2026 und 2027	57
Umsetzung der KI-Transformation bei IT-Dienstleistern	62
Vertriebskanäle der IT-Dienstleister	67
Digitale Souveränität: Buzzword oder Business Impact?	70
Liefer- und Vergütungsmodelle	74
Anforderungen von Anwendern an die Zusammenarbeit mit IT-Dienstleistern	77
Near- und Offshoring	79
Zukunft der IT-Organisationen	81
Lünendonk im Interview mit dem IT-Executive Club und der Salzgitter AG	84
Fazit & Ausblick	89
Nachwort	92



Inhaltsverzeichnis

Lünendonk im Interview mit

Matthias Moeller von Arvato Systems.....	94
Jochen Reinhardt von BWI.....	97
Martin Wibbe von conet	100
Andreas Baresel von DATAGROUP.....	103
Jörn Becker und Sven Hallbauer von EWERK.....	106
Jasmin Schröer von OEDIV	109
Thies Rixen von q.beyond	113
 Unternehmensprofile	 116
 Lizenz- und Studieninformation	 124
Über Lünendonk & Hossenfelder.....	125





Mario Zillmann
Senior Partner

Vorwort



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

2,9 Prozent organisches Umsatzwachstum – um diesen Wert sind IT-Dienstleister in Deutschland 2025 im Durchschnitt gewachsen. Gegenüber 2024, als die Nachfrage nach einer Dekade des Wachstums stark eingebrochen war, ist das eine leichte Erholung. Eine Trendwende ist es jedoch nicht. Es fehlt an Impulsen, um die Investitionsstimmung wieder zu beleben. Zu stark lasten die globalen Krisenherde auf der exportorientierten deutschen Wirtschaft, zu groß ist die Unsicherheit über künftige politische Rahmenbedingungen, und zu deutlich machen sich nun die strukturellen Versäumnisse der vergangenen Jahre in zentralen Branchen wie der Automobil- und der verarbeitenden Industrie bemerkbar.

In diesem Umfeld wird in Digitalisierung und IT vielfach nur das Notwendigste investiert – trotz eines zum Teil erheblichen Rückstands bei der Digitalisierung in weiten Teilen der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung. Die Zeiten hoher einstelliger bis zweistelliger Wachstumsraten gehören – zumindest vorerst – der Vergangenheit an. Der IT-Dienstleistungsmarkt befindet sich in einer ausgeprägten Seitwärtsbewegung, und die Kräfte, die ihn dort halten, sind hartnäckig.

Die deutsche Volkswirtschaft ist im Jahr 2025 nach zwei aufeinanderfolgenden Rezessionsjahren zwar mit einem minimalen Wachstum von 0,2 Prozent wieder in die Spur zurückgekehrt – doch die erhofften Impulse für das IT-Investitionsgeschehen blieben aus. Strukturelle Probleme in der Exportwirtschaft, anhaltende geopolitische Risiken und verhaltene Budgets im Industriesektor – der wichtigsten Kundengruppe für IT-Dienstleister – sorgten für eine fortgesetzte Investitionszurückhaltung. 36 Prozent der von Lünendonk untersuchten IT-Dienstleister mussten im Jahr 2025 Umsatzrückgänge hinnehmen, bei 11 Prozent betrugen diese mehr als 10 Prozent. Das wiegt umso schwerer angesichts des Optimismus, den die Branche noch zu Jahresbeginn verbreitet hatte: Im ersten Quartal 2025 rechneten die befragten Unternehmen im Schnitt mit einem Umsatzplus von 7,1 Prozent.

Zugleich vollzieht sich ein tiefgreifender Wandel im Inneren des Marktes. Erstmals seit Jahren wurde 2025 mehr Personal freigesetzt als neu eingestellt – eine Reaktion auf den vor allem in der Corona-Zeit stark gewachsenen Personalbestand, der nun auf veränderte Marktrealitäten trifft. Zugleich ist dies ein erstes Indiz für die beginnende Entkopplung von Umsatz und Mitarbeiterzahl, die Künstliche Intelligenz in den Liefermodellen zunehmend vorantreibt.

Der Wettbewerb der Zukunft entscheidet sich nicht mehr allein über die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte, sondern über das Zusammenspiel aus KI-Agenten, Domänenwissen und skalierbaren Operating Models. Gleichzeitig geraten klassische Abrechnungsmodelle unter Druck: Der Anteil der mit Time & Material erzielten Umsätze ist von 61 Prozent im Jahr 2022 auf 57,1 Prozent im Jahr 2025 gesunken – Festpreismodelle und ergebnisorientierte Vergütungsformen gewinnen an Bedeutung.

Für CIOs und IT-Entscheider bedeutet dieses Umfeld: Investitionen in IT-Modernisierung, Cloud-Transformation, Data & Analytics und Cyber Security sind unverändert dringlich – nicht trotz der wirtschaftlichen Lage, sondern gerade deshalb. 92 Prozent der von Lünendonk befragten IT-Entscheider planen, ihre Cybersicherheit weiter auszubauen. Die Produktivitätsgewinne, die KI verspricht, setzen eine modernisierte Datenbasis, eine durchdachte Cloud-Strategie und belastbare Sicherheitsarchitekturen voraus. Wer jetzt nicht investiert, riskiert, den Anschluss an die Transformation dauerhaft zu verlieren.

Die vorliegende Lünendonk®-Studie 2026 beleuchtet den deutschen IT-Dienstleistungsmarkt aus der 360-Grad-Perspektive: Auf Basis von 101 befragten IT-Dienstleistern und 206 Kundenunternehmen zeichnet sie ein differenziertes Bild von Marktentwicklung, Technologietrends, Investitionsprioritäten und Kooperationsmodellen. Unser Ziel ist es, IT-Entscheidern auf Anwender- wie auf Dienstleisterseite eine fundierte Orientierung für ein anspruchsvolles Marktumfeld zu bieten.

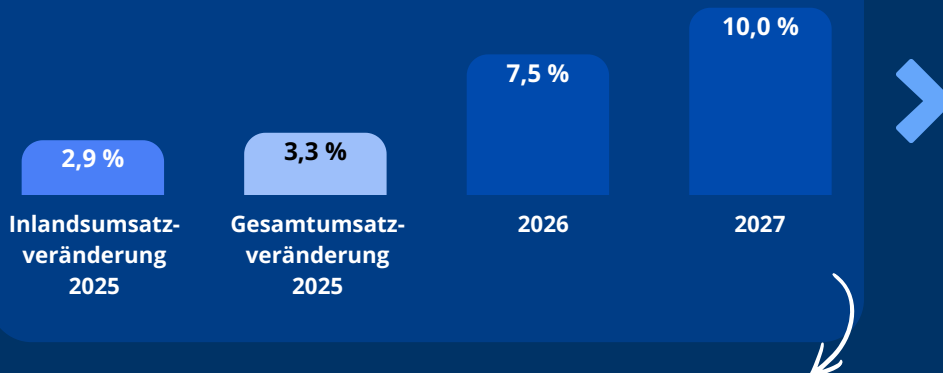
Wir danken den Unternehmen Arvato Systems, BWI, conet, DATAGROUP, EWERK, OEDIV und q.beyond herzlich für ihre Unterstützung dieser Studie und wünschen Ihnen eine ebenso erkenntnisreiche wie praxisnahe Lektüre.

Herzliche Grüße

Mario Zillmann
Senior Partner
Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Management Summary

UMSATZENTWICKLUNG- UND PROGNOSEN

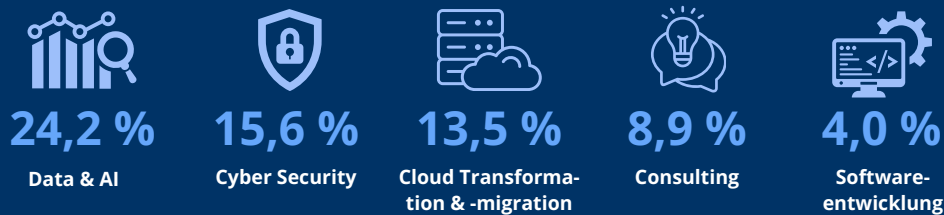


MITARBEITERVERÄNDERUNG

-0,6 %
Gesamtmitarbeiter-
veränderung

-1,1 %
Inlandsmitarbeiter-
veränderung

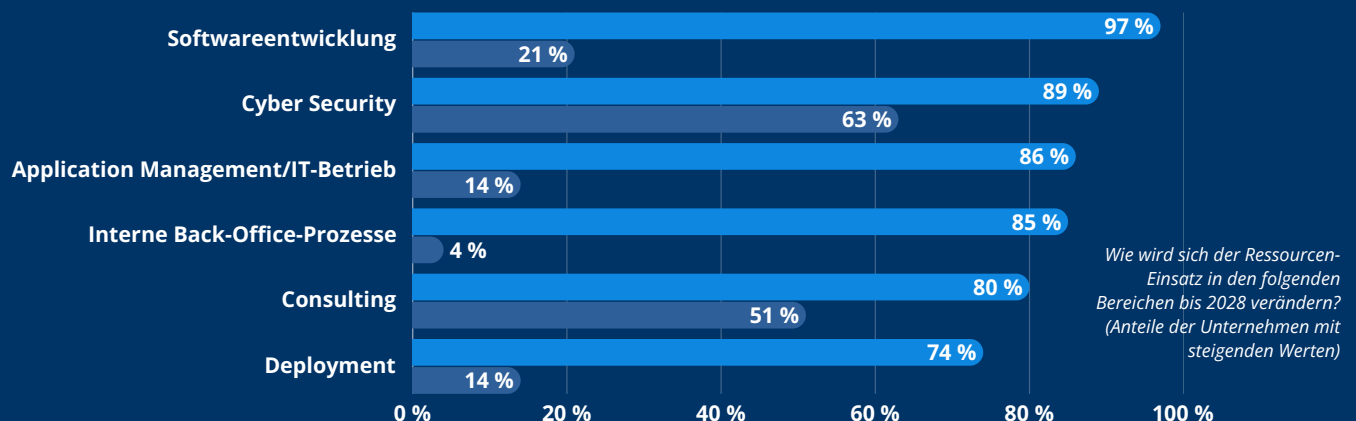
Data & AI, die Cloud-Transformation und Cyber Security bleiben auch 2026 Wachstumstreiber



Wie wird sich der Umsatz Ihres Unternehmens 2026 im Vergleich zu 2025 in den folgenden Bereichen voraussichtlich verändern?

Generative KI hebt Effizienz vor allem in der Softwareentwicklung – Technologieeinsatz wächst bis 2028 flächendeckend

● Steigender Technologieeinsatz ● Steigender Personalbedarf



Wie wird sich der Ressourceneinsatz in den folgenden Bereichen bis 2028 verändern? (Anteile der Unternehmen mit steigenden Werten)



82 Prozent

der IT-Dienstleister planen in den kommenden 24 Monaten Investitionen in die IT-Souveränität zu tätigen.



Outcome-based Vergütungsmodelle gewinnen an Bedeutung, während Time & Material unwichtiger wird.